

## Die Plattform Gemeinsame Schule stellt sich vor:

### Wir sind:

LehrerInnen aller Schultypen, SchülerInnenvertreterInnen, Eltern, Katholische Aktion Tirol, Migrantinnen, VertreterInnen der Grünen und der SPÖ, Freinet Im-Puls Tirol, StudentInnen von Universität und FH, Kinderfreunde, Verein Integration Tirol, Verein Tafel

### Unser Ziel:

**Eine starke Stimme für die gemeinsame Schule!**

### Bildung für ALLE in EINER Schule

Hochwertige Bildung muss öffentlich bleiben und für alle in gleichem Maß zugänglich sein, der soziale Hintergrund eines Kindes darf keine Rolle spielen. Kein Kind darf verloren gehen. Die Entscheidung, welche Bildungslaufbahn eingeschlagen wird, soll daher frühestens mit 14 Jahren gefällt werden.

### Bildung ist ein öffentliches Gut

Bildung als freies und öffentliches Gut ist Teil des gesellschaftlichen Reichtums, der allen gehört und an dem alle teilhaben sollen. Sie ist keine Ware, die auf Märkten nach dem Gesetz von Angebot und Nachfrage gehandelt werden kann. Wir wenden uns deshalb gegen eine Privatisierung in diesem Bereich und gegen jegliche Einflussnahme ökonomischer Interessensgruppen auf öffentliche Bildungseinrichtungen. Gemäß dem humanistischen Ideal von Bildung verzichten wir auf betriebswirtschaftliche Sprache und Rationalität. LehrerInnen sind keine DienstleisterInnen, DirektorInnen keine ManagerInnen, SchülerInnen keine KundInnen.

### Bildung ist mehr als Ausbildung

Wir stehen für einen umfassenden Bildungsbegriff im Sinne der Entfaltung aller menschlichen Anlagen und Fähigkeiten. Im Zentrum steht der/die Lernende und nicht die Verwertbarkeit von Kenntnissen und Wissen für die Erfordernisse des Arbeitsmarktes. Bildung soll junge Menschen fit für das Leben und nicht nur fit für den Job machen. Das schließt alle Dimensionen des Menschseins mit ein, besonders in Hinblick auf Verantwortung für das Gemeinwesen.

[www.gemeinsame-schule.at](http://www.gemeinsame-schule.at)

## Die Katholische Aktion stellt sich vor:

### Wer ist die Katholische Aktion?

Die Katholische Aktion (KA) ist der Dachverband der Laienorganisationen der katholischen Kirche (Katholische Frauenbewegung, Kath. ArbeitnehmerInnenbewegung, Kath. Jugend, Kath. Jungschar, Kath. Männerbewegung, ....). Sie wird von ehrenamtlich tätigen Laien in Zusammenarbeit mit dem Bischof geleitet.

Die KA bekennt sich zur demokratischen Gesellschaftsform, zur Achtung der Menschenrechte und zu einer vom Geist der Solidarität und Gerechtigkeit bestimmten Verteilung der Güter. Wir engagieren uns für eine menschenfreundliche und gerechte Welt nach den Maßstäben des Evangeliums. Wir treten für soziale Gerechtigkeit ein und haben dabei vor allem jene im Blick, die am Rande stehen. Die offene Rede ist unser Markenzeichen.

### Bildung als soziale Aufgabe

Der Blick der KA auf Schule ist geleitet von der Vision einer inklusiven Schule, in der Kinder aller gesellschaftlichen Gruppen, unabhängig von Religion, Herkunft und Hautfarbe einander begegnen und gemeinsam lernen sowie bestmöglich gefördert werden. Die Bedürfnisse der Kinder müssen dabei im Vordergrund stehen.

Unser Bildungssystem muss den Kindern und Jugendlichen Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die sie einerseits in die Lage versetzen, am Leben der Gesellschaft teilzunehmen, andererseits aber auch motivieren, diese Gesellschaft mit zu gestalten und in ihr Verantwortung zu übernehmen.

### Für eine gemeinsame Schule

Die KA tritt für eine gemeinsame Schule der Sechs- bis mindestens Vierzehnjährigen ein. Die Unterschiedlichkeit der Kinder in einer Klasse soll nicht als Störfaktor betrachtet werden, sondern als Ausgangslage und Zielvorstellung der pädagogischen Arbeit. Über die reine Wissensvermittlung hinaus soll ein ganzheitlicher Bildungsbegriff im Vordergrund stehen mit Schwergewicht auf sozialem Lernen und der Förderung der persönlichen Entfaltung.



**Plattform Gemeinsame Schule**

# Wie Gemeinsame Schule gelingen kann:

# Das Südtiroler Modell

Vortrag mit anschließender Diskussion

**Katholische Aktion  
Innsbruck**

„Bildung ist  
nicht Aufgabe  
der Eltern,  
sondern  
gesellschaftliche  
Bringschuld.“

**In Südtirol gibt es seit  
mehr als 40 Jahren eine  
gemeinsame Schule  
(Mittelschule) für alle  
11- bis 14-Jährigen.**

Die Referentin berichtet über  
dieses bewährte Modell der  
Gemeinsamen Schule und  
stellt sich anschließend der  
Diskussion.

Referentin: **Inspektorin Dr.  
Heidi Ottilia Niederstätter,**  
Deutsches Schulamt Bozen

Leitung: Dr. Franz Pauer,  
Katholische Aktion Tirol

**Donnerstag,  
22.9.2011, 19:30  
Haus der  
Begegnung**

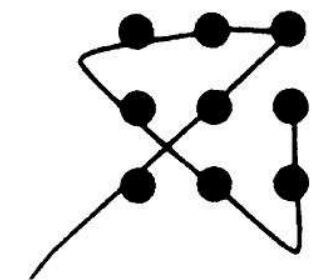
Michael Landau, Direktor der Caritas  
Wien, NEWS 22/11

Mit freundlicher Unterstützung von:

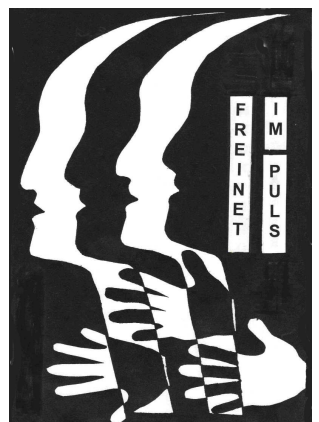
HAUSDERBEGEGNUNG  DIÖZESE  
INNSBRUCK

 **Renner**Institut  
Tirol

INITIATIVE **neues lernen**  
KÖCK PRIVATSTIFTUNG



GRÜNE  
BILDUNGSWERKSTATT  
TIROL



Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Plattform Gemeinsame  
Schule, Rudolf Astner, Canisiusweg 125, 6063 Rum